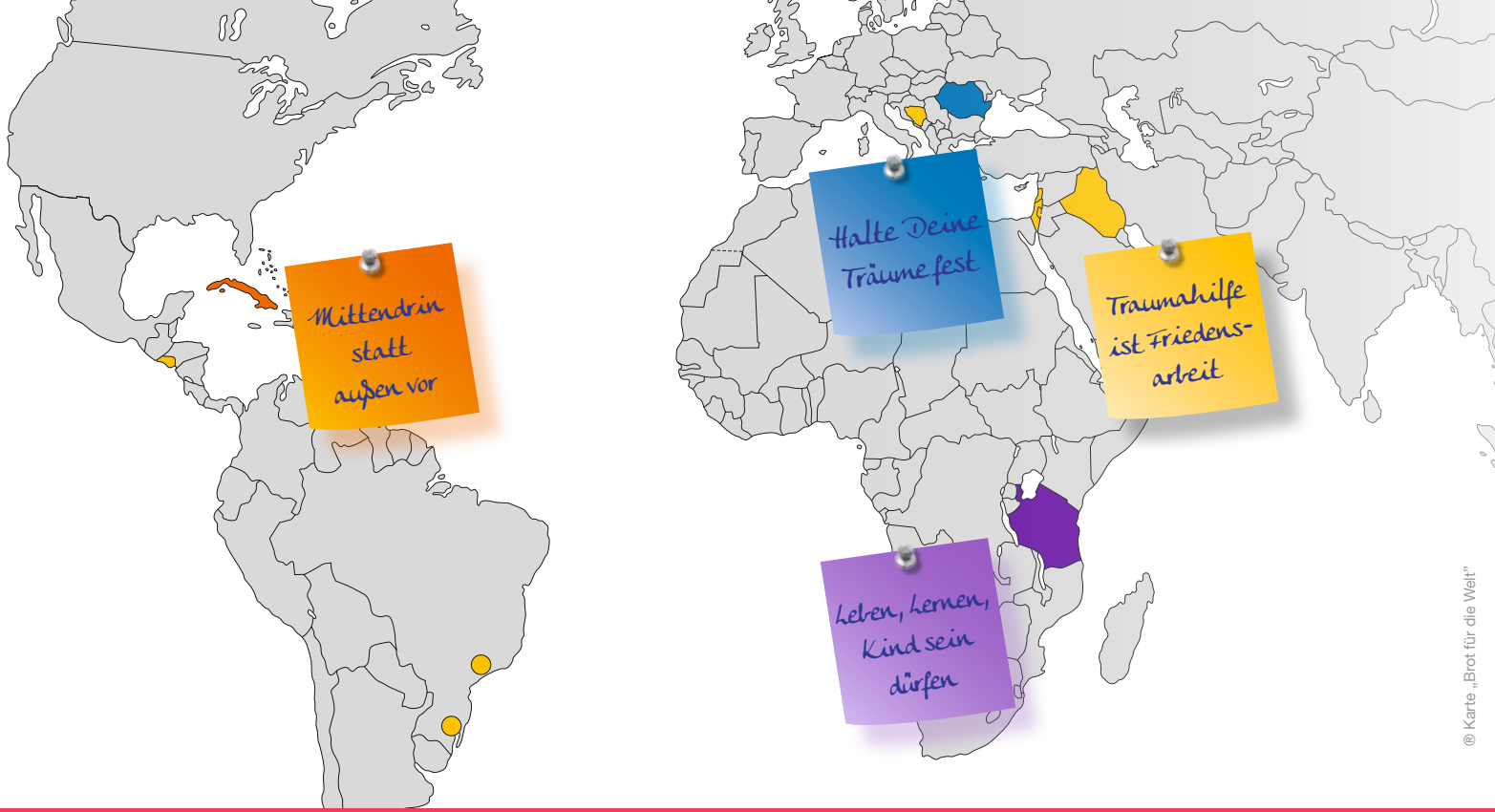
KonfiDank 2017

Meine Spende mit weltweitem Blick



Deine Spende hilft Kindern und Jugendlichen dieser Welt

Armut, Ausgrenzung, Gewalt – weltweit leiden Millionen Kinder und Jugendliche unvorstellbare Not. Sie brauchen Deine Hilfe! Für ein Leben in Würde, für Bildung und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Liebe Konfirmandin, lieber Konfirmand,

bald wirst Du konfirmiert. In den vergangenen Monaten hast Du den evangelischen Glauben und Deine Gemeinde besser kennengelernt. Wir hoffen, du hast eine schöne Zeit!

An Deiner Konfirmation werden Eltern, Paten, Familie und Freunde mit Dir feiern und Dich beschenken. Auch wir wünschen Dir einen wunderschönen Festtag und freuen uns, dass Du zur evangelischen Kirche gehören willst. Mit anderen zu teilen, ist ein Kennzeichen des Christseins. Daran erinnert die Aktion KonfiDank. Mit der Konfirmandenspende kannst Du für das danken, worüber du dich freust. Für Gesundheit, Glück, Familie und für dieses Fest. Du zeigst damit: Wenn es mir an diesem Tag so gut geht, will ich auch an andere Menschen denken, denen es nicht so gut geht.

In diesem Heft findest Du vier besondere Projekte. Deine Spende kommt Kindern und Jugendlichen zugute, die Hilfe und eine faire Chance für ihr Leben brauchen.

Alles Gute und Gottes Segen zur Konfirmation!

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Michael Bammessel
Präsident des Diakonischen Werkes Bayern

Fotos: Brot für die Welt/Uta Wagner

Kuba

In den Ostprovinzen Kubas herrschen Armut und Perspektivlosigkeit. Besonders betroffen sind Menschen mit Behinderungen. Mit der Unterstützung von Freiwilligen hilft der kubanische Kirchenrat ihnen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Mittendrin statt außen vor

Vorsichtig schneidet Rosalía Fernández Linares an der Markierung entlang, die sie zuvor vom Schnittmuster auf einen Blümchenstoff übertragen hat. Am Ende hält die Achtjährige ein kreisrundes Stück Stoff in der Hand. Keine Selbstverständlichkeit, denn Rosi ist schwer behindert. Sie hat Polymyositis, eine selten auftretende, schwere Muskelerkrankung. Mehr als ein paar Meter kann sie nicht laufen. Ihre Mutter Ana Delvis Linares bringt sie im Rollstuhl zu den Handarbeitskursen der Episkopalkirche San Juan Bautista in Palma Soriano.

Im Projekt der Behindertenpastorale des Kubanischen Kirchenrates (CIC), eines Zusammenschlusses von 28 evangelischen Kirchen und ökumenischen Institutionen, arbeiten Freiwillige in 12 Gemeinden.

Eine davon ist Yanet Peralta Cobas. Zweimal pro Woche gibt die arbeitslose 31-jährige den Handarbeitskurs in der Kirche. Daran nehmen außer Rosi noch 15 weitere Frauen und Mädchen teil. Aus Secondhand-Kleidung entstehen Servietten und Deko-Artikel, die von den Teilnehmerinnen auf Basaren verkauft werden. „Früher war Rosi immer alleine zu Hause. Hier in der Kirche hat sie Freundinnen gefunden“, freut sich die Mutter.

Und weil der Schulweg für Rosi zu beschwerlich ist, hat sich Yanet bei den Behörden dafür eingesetzt, dass die Achtjährige eine Hauslehrerin bekommt. Mit Erfolg: Rosi ist eine ausgezeichnete Schülerin. Bis auf Sport hat sie überall eine Eins.

Hilf Kindern wie Rosi dabei, ihre Talente und Fähigkeiten nutzen zu können.

Deine Ansprechpartnerin:
Karin Deraëd • Telefon 0911 / 9354 223 • deraed@diakonie-bayern.de

Informationen und Wissenswertes findest Du unter www.brot-fuer-die-welt.de/bayern

Deine Hilfe kommt an:
Brot für die Welt • IBAN: DE 74 5206 0410 0000 5555 50
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank eG) • Stichwort: KonfiDank 2017

Brot für die Welt

® Fotos: Gustav-Adolf-Werk

Rumänien

In Rumänien gibt es mehr als eine halbe Million Roma. Als Roma werden miteinander verwandte Bevölkerungsgruppen bezeichnet, die ursprünglich aus dem Raum Indien kommen. Seit vielen Jahrhunderten leben sie in Europa, immer als Minderheit und oft als gesellschaftliche Randgruppe in großer Armut.

Halte deine Träume fest!

Welche Träume und Wünsche hast du? Ein neues Smartphone, einen eigenen Fernseher, gute Freunde, Frieden in der Welt? Auch Bianca (13) hat Träume. Sie will einen guten Schulabschluss schaffen. Sie wünscht sich ein Leben ohne Armut. Und sie träumt davon, nicht mehr verachtet zu werden, nur weil sie ein Roma-Mädchen ist.

Ausgegrenzt und verachtet

Bianca lebt in einem kleinen Dorf in Rumänien, einem der ärmsten Länder Europas. Mit ihren Eltern und zwei Geschwistern wohnt sie in einer einfachen Hütte, alle zusammen in einem Raum. Biancas Vater arbeitet als Hirte. Ihre Mutter verdient etwas Geld mit selbstgeknüpften Armbändern. Die anderen Dorfbewohner haben viele Vorurteile ihnen gegenüber und wollen nichts mit ihnen zu tun haben. Wie die meisten Roma führt Biancas Familie ein Leben in Armut und am Rande der Gesellschaft.

Hilfe für ein besseres Leben

Bianca träumt von einem besseren Leben. Ihre Chancen stehen gut. Die *Christliche Stiftung Diakonie der Reformierten Kirche in Rumänien* hat ein Hilfsprogramm für Roma eingerichtet. 500 Kinder und Jugendliche nehmen daran teil – Bianca ist eine von ihnen. Jeden Nachmittag bekommt sie im Haus der Diakonie ein Mittagessen und Hilfe bei den Hausaufgaben. Inzwischen ist sie in der Schule richtig gut geworden. Und auch viel fröhlicher und selbstbewusster, sagen die Mitarbeitenden, die Bianca und die anderen Jugendlichen verständnisvoll begleiten und fördern. Ihr Traum von einem besseren Leben soll Wirklichkeit werden.

Mit deiner Spende für Jugendliche aus Roma-Familien in Rumänien hilfst du mit, dass sie ein besseres Leben ohne Ausgrenzung und Armut führen können.

Deine Ansprechpartnerin:

Heike Gröschel-Pickel • T. 09874 / 689704 • info@gustav-adolf-werk-bayern.de

Informationen zum GAW findest du unter www.gustav-adolf-werk-bayern.de

Deine Hilfe kommt an:

Gustav-Adolf-Werk Bayern • IBAN: DE 65 7656 0060 0000 0245 54
BIC: GENODEF1ANS (VR-Bank Mittelfranken West) • Stichwort: KonfiDank 2017

Weltweit Gemeinden helfen GAW Bayern

® Fotos: MEW

Kenia

In Kenias Hauptstadt Nairobi leben rund 30.000 Kinder auf der Straße, ein Drittel von ihnen sind Mädchen. Das Leben ist für sie ein täglicher Kampf – wer sich hier nicht verteidigt, überlebt nicht. Viele Straßenkinder schnüffeln Klebstoff oder nehmen andere Drogen, um das Leben erträglicher zu machen.

Ein Ort zum Leben, Lernen, Kind sein dürfen

Das Leben in den Straßen Nairobis

Mädchen, die in den Slums Nairobis leben, haben meist kein wirkliches Zuhause. Das Leben auf der Straße ist unbarmherzig und hart. Überall droht die Gefahr, überfallen oder vergewaltigt zu werden. Liebe, Geborgenheit und Sorglosigkeit kennen sie nicht. Ohne Eltern, auf die sie sich verlassen können, gehören die Mädchen zu den Ärmsten der Slums. Durch Betteln, Diebstahl, Prostitution und kleine Jobs versuchen sie zu überleben. Ihr Zuhause besteht oft nur aus einer Plastikplane zwischen Müll und Schutt am Rand der Elendsviertel Nairobis.

Die Bande ist für sie Familienersatz

Um durchzukommen, schließen sich die Kinder und Jugendlichen in Banden zusammen. Die Regeln der Gang sind streng und werden oft von den Stärksten festgelegt, ohne Mutprobe erfolgt hier keine Aufnahme. Doch die „Familie“ bietet Schutz und Sicherheit vor anderen Jugendbanden und der Polizei. Sie sichert das Überleben.

Ihre Chance – das PLCC

Das Pangani Lutheran Children Centre (PLCC) der kenianischen evangelisch-lutherischen Kirche ist ein Zentrum für Mädchen in Nairobi. Seit über 20 Jahren kümmern sich Mitarbeiterinnen um schutzlose Mädchen von der Straße. Es sind Frauen, denen das Schicksal der Mädchen nicht egal ist. Die Mädchen brauchen viel Liebe und Zuwendung, Zeit und Geduld, um wieder Vertrauen zu Erwachsenen fassen zu können. Im PLCC lernen sie lesen, schreiben und rechnen. Wer fleißig ist, kann sogar eine weiterführende Schule besuchen und einen Beruf erlernen. Das PLCC wird seit Beginn von Mission EineWelt unterstützt, hier bekommen die Mädchen die Chance auf eine bessere Zukunft.

Hilf auch Du mit, dass aus starken Mädchen starke Frauen werden!

Deine Ansprechpartnerin:

Katrin Bauer • Telefon 09874 / 9-1040 • spenden@mission-einewelt.de

Informationen und Wissenswertes findest Du unter www.mission-einewelt.de

Deine Hilfe kommt an:

Mission EineWelt • IBAN: DE 12 5206 0410 0001 0111 11
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank eG) • Stichwort: KonfiDank 2017

Mission EineWelt

Weil es uns bewegt!

WIR HELFEN KINDERN DES KRIEGES AUS DEM TRAUMA DER GEWALT

® Fotos: Stiftung Wings of Hope

Von Opfern zu Überlebenskünstlern!

Wie sollen Kinder und Jugendliche in (ehemaligen) Kriegsländern lernen, ihre Konflikte friedlich und gewaltfrei zu lösen, wenn sie sich selbst nur als Opfer empfinden?

TraumaHilfe ist Friedensarbeit

Yasin aus Bagdad kann sich an die schrecklichen Dinge, die er während des Krieges gegen die Bürger seiner Stadt erlebte, nicht mehr erinnern. Die traumatischen Erlebnisse von damals tauchen nur bruchstückhaft in seinem Erinnerungsvermögen auf. Sie äußern sich in Anfällen des 12-Jährigen, die nicht auf Epilepsie zurückzuführen sind. Dann fällt er in Ohnmacht, und manchmal hört er bis zu 30 Sekunden auf zu atmen.

Jüngster Anlass für so einen Anfall war eine Konfliktsituation mit einem Lehrer. In solchen Momenten tauchen blitzartig Erinnerungen an durchlebte Situationen auf. Yasin bekam Hilfe durch eine Unterstützungsgruppe, betreut von der Stiftung Wings of Hope. Sein Behandlungsplan hat das Ziel, Yasin zu stabilisieren. Er lernt, den quälenden Schreckensbildern positive Bilder entgegenzusetzen. Er lernt, sich von den Schreckensszenarien zu distanzieren. Er lernt, dass seine Symptome ein normales Verhalten auf schreckliche Dinge sind, denen er als Kind ausgesetzt war. Yasin erkennt: Ich bin in der Lage mit schwierigen Situationen umzugehen! Ich kann mich schützen! Ich kann mich wehren! TraumaHilfe ist immer auch Friedensarbeit.

Dialog und Begegnungen sind möglich, wenn niemand Angst haben muss. **Angstfreie Menschen zünden keinen Sprengstoffgürtel, sie suchen andere Formen der Auseinandersetzung.** Die Stiftung Wings of Hope Deutschland und ihre Partner arbeiten so in TraumaHilfeZentren auch für den Frieden in den Projektländern Bosnien und Herzegowina, Irak, Libanon, El Salvador, Brasilien und im Heiligen Land.

Unser Angebot für euch:
Hintergrundinformationen, Projektfilm, Gespräche.

Deine Ansprechpartnerin:
Imke Mentzendorff • Telefon 089 / 50808851 • info@wings-of-hope.de
www.wings-of-hope.de

Deine Hilfe kommt an:
Stiftung Wings of Hope Deutschland • IBAN: DE 27 5206 0410 0003 4036 37
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank eG) • Stichwort: KonfiDank 2017

STIFTUNG
wings of hope
DEUTSCHLAND

Alle Partner der Kooperation KonfiDank 2017 auf einen Blick:

Brot für die Welt

Diakonisches Werk Bayern e.V.
Pirckheimerstraße 6
90408 Nürnberg
Telefon 0911 / 9354 223
deraed@diakonie-bayern.de
www.brot-fuer-die-welt.de/bayern

IBAN: DE 74 5206 0410 0000 5555 50
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: KonfiDank 2017

Weltweit Gemeinden helfen GAW Bayern

Gustav-Adolf-Werk Bayern e.V.
Haager Straße 10
91564 Neuendettelsau
Telefon 09874 / 689704
info@gustav-adolf-werk-bayern.de
www.gustav-adolf-werk-bayern.de

IBAN: DE 65 7656 0060 0000 0245 54
BIC: GENODEF1ANS
Raiffeisen-Volksbank Ansbach
Stichwort: KonfiDank 2017

Mission EineWelt
Weil es uns bewegt!

Mission EineWelt
Hauptstraße 2
91564 Neuendettelsau
Telefon 09874 / 9-1040
spenden@mission-einewelt.de
www.mission-einewelt.de

IBAN: DE 12 5206 0410 0001 0111 11
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: KonfiDank 2017

STIFTUNG wings of hope DEUTSCHLAND

Stiftung Wings of Hope
Bergmannstraße 46
80339 München
Telefon 089 / 50808851
info@wings-of-hope.de
www.wings-of-hope.de

IBAN: DE 27 5206 0410 0003 4036 37
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: KonfiDank 2017

Weitere Informationen und Broschüren sind bei jeder der vier Organisationen erhältlich.

Danke für Deine Spende

Sie hilft Kindern dieser Welt!

Diese Broschüre wurde auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.